„Meine Familie und gutes Bier.“
ED SHEERAN (26)
weiß genau, was er an Weihnachten braucht. Grundsätzlich mag der Sänger („Shape of you“) Traditionen rund ums Fest.

Menschen

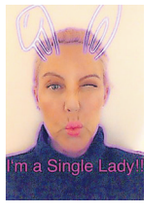
Happy Birthday!

2017 war ein erfolgreiches Fernsehjahr für **Jana Ina Zarella**: Die Brasilianerin moderierte „Curvy Supermodel“ und „Love Island“. Mal gucken, wie es 2018 weitergeht. Zarella wird 41.

MIRJANA CVJETKOVIC
05 11/12 12 22 90
mensch@neuepresse.de

ÜBRIGENS

Trennung: Ochsenknecht wieder als Single unterwegs

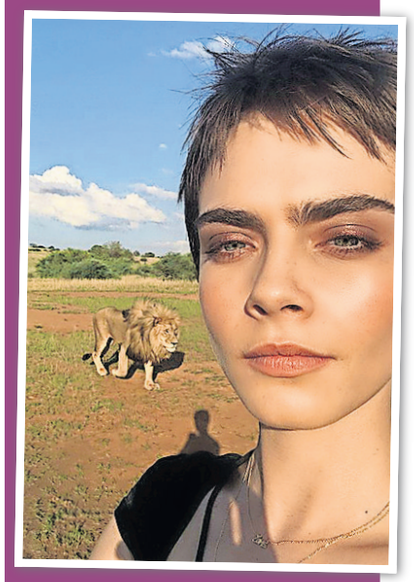


Eigentlich wollte sie **Umut Kekilli** (33) heiraten – und nun kommt **Natascha Ochsenknecht** (53) mit dieser Nachricht um die Ecke: „Ich bin eine Single-Frau“, postete die Moderatorin auf ihrer Instagram-Seite und verpasste ihrem Foto Hasenohren – und ergänzte: „Täusche mich einmal, Schande über dich; halte mich zum zweiten Mal zum Narren, Schande über mich.“

Sorge: Strandvilla von DeGeneres droht abzubrennen

Eine TV-Moderatorin in großer Sorge: „Unser Haus droht in Flammen aufzugehen“, twitterte **Ellen DeGeneres** (59, Foto). Sie habe bereits ihre Haustiere in Sicherheit bringen müssen. DeGeneres und ihre Frau **Portia de Rossi** hatten die Villa am Pazifikstrand erst im Oktober gekauft und laut US-Medienberichten 15,7 Millionen Euro bezahlt.

Der Hingucker



Wow, was für ein fantastisches Foto – und wahrscheinlich gibt's noch bessere als das Selfie von Cara Delevingne (25). Das Topmodel hatte mit dem Löwen nämlich ein Shooting für ein Schweizer Luxus-Uhrenunternehmen. „Es war die unglaublichste Erfahrung mit meinen Lieblingstieren“, schrieb die 25-Jährige bei Instagram. Und auch wenn sie schon unzählige Fotoproduktionen in ihrer Karriere hatte, ist sie megagespannt: „Ich kann es kaum erwarten, die Bilder zu sehen.“ Wir auch!

Ärger: Schweiger schwärzt Pöbler im Netz erneut an

Was ihm der Typ aus Zwickau da geschrieben hat, war alles andere als in Ordnung. **Til Schweiger** (53) wehrte sich mal wieder und stellte die schäbige Nachricht (es geht darum, dass er das Land verlassen wollte) samt Antwort ins Netz: „Na du Doof! Gibts bei euch keine Zeitung oder kannst du nicht lesen, du Dorfnelke? Ich verlasse Deutschland erst, wenn du vorher nach Syrien auswanderst …“. Damit sollte man rechnen.

Sängerin Laura Diederich (23) nennt sich nun Laura Lato – mit Künstlernamen und deutschen Texten will die Hannoveranerin durchstarten. Die NP hat mit ihr über Vorbilder, Muttersprache und Selbstzweifel gesprochen.

Bei ihr gibt die Musik den Ton an

VON KARINA HÖRMANN

IM TONSTUDIO: Laura Lato liebt die Musik. Daran, ihre Texte auf Deutsch zu singen, musste sich die junge Frau aus Hannover aber erst gewöhnen. *Foto: Dröse*

Es ist etwas ungewöhnlich, wie Sängerin **Laura Diederich** (23) zur Musik kam. Mit zwölf Jahren hatte sie eine Stimmbandentzündung. Was für die meisten Musiker das Aus bedeutet, markierte für die heute 23-Jährige den Beginn einer Leidenschaft: „Meine Logopädin meinte, dass ich es doch mal mit Singen versuchen sollte. Musikalisch war ich damals schon, ich konnte bereits Klavier spielen.“

Heute hat sich die Hannoveranerin sogar einen Künstlernamen zugelegt: **Lara Lato**. An das junge Mädchen, das Wettbewerbe gewann und 2012 seine erste Platte mit englischsprachigen Liedern herausbrachte, erinnert nicht mehr viel. „Der neue Name ist auch ein Neuanfang.“ Sie hat das Platten-Label gewechselt und macht alles anders – mit neuem Namen, mit neuer Sprache. „Bei der Produktion der letzten Platte war ich nicht bei allem dabei. Jetzt will ich jeden einzelnen Schritt miterleben“, sagt sie.

Sechs Männer unterstützen Laura Lato bei ihrem Traum von der Musikkarriere – an Schlagzeug, Gitarre, Bass, Klavier und in der Produktion. Seit knapp einem Jahr arbeitet sie am neuen, deutschsprachigen Album. Etwas beängstigend, findet die Musikerin. „Wenn du in deiner Muttersprache singst, dann verstehen dich eben die Leute auch. Aber ich genieße das, meine Musik berührt die Menschen. Und ich merke, dass ich mit der eigenen Sprache mehr Freiheiten habe.“ Dennoch: „Trotzdem fühle ich mich beim Singen auf Deutsch nackig. Man gibt sein Inneres preis.“

Etwas nackig fühlte sie sich auch im vergangenen Sommer bei der Wahl zur Miss Neue Presse beim NP-Rendezvous im Stadtpark. „Im Badenanzug über die Bühne zu laufen, das war sehr komisch“, erinnert sie sich, „ganz besonders, wenn alle anderen Mädchen so viel dünner sind als man selbst. Aber es hat mir viel Selbstbewusstsein gegeben.“ Sie wurde Dritte bei der Wahl: „Das war eine riesige Anerkennung. Das stärkt mich bis heute.“

Der Wechsel vom Geburtsnamen zum Künstlernamen war für die Sängerin ein langer Prozess. Jetzt ist sie aber glücklich über die Wahl. „Mein richtiger Name ist zu sperrig, und andauernd schreiben Leute ihn falsch“, scherzt sie, „Lato bedeutet auf Polnisch Sommer – der Nachname meiner Oma.“ Persönlich ist nicht nur der Name, sondern sind auch die Songs auf dem Album, das im September erscheinen soll. „Als die Produzenten und das Team feststanden, haben wir einen Probesong aufgenommen. Es war unglaublich, denn auch der wird auf dem Album sein. Daran merkt man, dass es einfach passt“, hat sie festgestellt. Die Songs schreibt sie mal alleine, mal im Team: „Das ist ein Prozess. Wir wollen klassische Pop-Musik machen, internationalen Sound mit deutschem Text. Meine Musik ist ehrlich und emotional, aber ich will keine typische Singer-Songwriterin sein.“

> Das war eine riesige Anerkennung.
>
> **LARA LATO** (23) über den dritten Platz, den sie im Rennen um den Titel der Miss NP machte. „Das stärkt mich bis heute“, sagt sie.

Selbst ist die Sängerin: Lato organisiert sich ohne Management. Sie plant Auftritte und betreibt Promotion und ihre sozialen Netzwerke. Ein Vollzeitjob, von dem sie noch nicht leben kann. „Meine Familie steht total hinter mir. Das ist mir sehr wichtig“, so die 23-Jährige. Auch ihr Team steht zu ihr. „**Reiner Kallas Hubert** ist gerade als Schlagzeuger mit **Mark Forster** (33) auf Tour. „Er hat aber seine freien Tage genutzt, um für mein Album die Drums einzuspielen – fantastisch.“

Das schönste Ereignis wird aber noch kommen: der Musikvideo-Dreh für die erste Single, die im Mai erscheinen wird – eine Art Familienprojekt: „Ich fliege für den Dreh im März nach San Francisco. Dort wohnt meine Schwester, die professionelle Hochzeitsfilme macht und vor Jahren ausgewandert ist. Jetzt drehen wir gemeinsam mein Musikvideo.“ **Vanessa** (34) und ihre kleine Schwester haben sich seit mehr als zwei Jahren nicht gesehen – es wird also auch eine private Reise. Das Lied für das Video ist noch nicht entscheiden – in jedem Song steckt Herzblut von Laura Lato. Die Entscheidung fällt schwer. Selbstzweifel hat die junge Frau aber immer mal wieder. Sie musste schon einige Rückschläge einstecken, nicht gehaltene Versprechen erleben. „Manchmal frage ich mich: Bin ich wirklich gut genug? Und das, obwohl ich Musik liebe“, gesteht sie. Dafür hat sie sich starke Vorbilder gesucht: „Beyoncé ist die Königin der starken Frauen.“ Aber auch **Lorde** (21), **Lana del Rey** (32) und **Lady Gaga** (31) bewundert sie. Sängerinnen, die groß und stark sind. „Ich bin aber nicht der typische Fan, der vor einer Konzerthalle zeltet oder für ein Autogramm ansteht.“ Wer weiß: Vielleicht stehen ja schon bald Fans bei Laura Lato Schlange, um ein Autogramm zu bekommen.

NPVISITENKARTE

Laura Lato

* 31. August 1994 in Ilten (Sehnde) als Laura Diederich. Schon **als Kind tanzt sie Hip-Hop und spielt Klavier** und Volleyball. Heute gehört ihr Herz nur der Musik – und ihrem Freund, mit dem sie in der Nordstadt lebt. Um ihre Musik zu finanzieren, arbeitet die 23-Jährige zweimal die Woche in einer **Firma für Produktmanagement**. In der Freizeit trifft sie sich mit Freundinnen, geht ins Fitnessstudio oder guckt Serien. Während ihres **Medienmanagement-Studiums** (2013–2016) hat sie Praktika bei Radio ffn und RTL Nord gemacht. Musik zu studieren, kam für sie nie in Frage. „Sonst denke ich zu viel über Musik nach und mache sie nicht mehr selbst. Außerdem wollte ich keine Lehrerin werden“, erklärt Laura Lato ihre Entscheidung. **www.lauralato.com**

AUF DER BÜHNE: Laura Lato bei einem Konzert 2016. *Foto: Akemann*

Cupcake-Königin eröffnet Geschäft

Jetzt hat sie ihr eigenes Reich und kann Torten, Cupcakes und Candybars kreieren, so viel sie will: **Eghlima „Elli“ Wehrmann** (31) hat sich einen großen Traum erfüllt und ihren eigenen Laden eröffnet. Die „Mundus“-Macherin hat Räume am Lister Kirchweg bezogen und Sonntagnachmittag zur Eröffnungsparty geladen: „Ich bin unglaublich dankbar, dass ich das hier machen konnte“, sagte die Konditorin in ihrer Ansprache. Es gab allerlei Leckereien (sogar Currywurst), von denen auch die Unternehmerinnen **Kim Valerie Elixmann** (27, „Marry Jane“) und **Friedrike Rahlfes** (40, „Milles Fleurs“) die Finger nicht lassen konnten. Wehrmann nutzte ihre Feier auch, um Spenden zu sammeln: „Ich will Jacken für Obdachlose kaufen, etwas an die Gesellschaft zurückgeben.“ *mc*

ERÖFFNUNGSPARTY: (von links) Kim Valerie Elixmann, Elli Wehrmann und Friederike Rahlfes.

Boogie-Woogie-Stars im Kuppelsaal bejubelt

Ihre Tanzeinlagen sind atemberaubend, sie sorgten weltweit für Furore: **Nellia** (64) und **Dietmar Ehrentraut** (70) sind in der Szene Stars, ihr legendäres Youtube-Video wurde mehr als 62 Millionen Mal angesehen.

Das Rentnerpaar bezauberte die Besucher des Galaballs der Tanzschule Bothe, besser gesagt: Das Publikum flippte aus, es gab Standing Ovations, als das Paar seine Boogie-Woogie-Show präsentierte. Richtig Gas gaben die beiden, die gerade im Jahresrückblick von **Günther Jauch** (61) zu Gast gewesen waren, als sie ihren Tanz im Freestyle hinlegten: „Da sind keine Schritte vorgegeben“, erläuterte Nellia Ehrentraut, ehe sie mit ihrem Gatten wieder übers Parkett fegte.

Und im Gegensatz zu vielen Künstlern, die für einen Ball wie diesen gebucht werden, verschwanden die Ehrentrauts nach ihrem Auftritt nicht: „Wir kommen aus den 50ern, da weiß man noch, wie man richtig feiert!“, so der 70-Jährige, der sich mit den 1500 Gästen auf der Tanzfläche tummelte. *mc*

BOOGIE-WOOGIE: Nellia und ihr Mann Dietmar Ehrentraut im Kuppelsaal. *Foto: Julius Schien*